



12./13. Jan. 2019
Neujahrseminar,
Bildungszentrum
Hesselberg



Nachlese zur Landtagswahl am 14.10.2018

Warum haben uns 1,18 Millionen Wähler den Rücken gekehrt? Den meisten von uns fallen sofort verschiedenste Gründe ein. Der Streit zwischen der Bundeskanzlerin Angela Merkel und unserem Parteivorsitzenden Horst Seehofer oder der nun schon seit September 2015 vorherrschende Dieselskandal sind hierbei die vordergründigen Themen. Wir müssen uns aber auch fragen, ob wir noch „näher am Menschen“ sind. Franz Josef Strauß sagte einmal, „eine Wahl gewinnt man in der Leberkäsetage“. Ob wir dort noch ankommen? Dennoch ist es uns gelungen, 840.000 Wähler hinzuzugewinnen. Davon waren 340.000 frühere Nichtwähler. Dies zeigt nicht nur, dass es viele gibt, die mit unserer Politik zufrieden sind und nicht wollen, dass populistische, rechte oder linke Lager in Bayern an die Macht kommen. Dieses Mobilisieren von Massen war nur dank eines starken Wahlkampfes möglich.

Wir starteten mit der Freibadtour in den Wahlkampf. Beim Verteilen von Sonnenbällen und Sonnencreme stand weniger die politische Botschaft im Mittelpunkt, sondern die Demonstration, dass Parteien nicht nur in Amtsstuben zuhause sind, sondern überall. Neben des Haustürwahlkampfes verteilten wir auch wieder Brezen an die Frühschicht der Firma Schüller Möbelwerk. Darüber wir unsere CSU vor Ort bei Infoständen.

Nach dieser Wahl brauchen wir nun also einen Koalitionspartner, mit dem wir es schaffen Bayern auf der Erfolgsspur zu halten. Auch wenn nach Umfragen diversen Meinungsforschungsinstituten viele eine Schwarz – Grüne Regierung bevorzugt hätten, trennt uns doch mehr als uns vereint. Eine Koalition mit den Freien Wählern sichert unsere starke Innenpolitik und eine vernünftige Wirtschaftspolitik. Dies ist zumindest meine persönliche Meinung.

Die Landtagswahlen in Hessen lösten dann ein politisches Beben bei unserer Schwesterpartei aus. Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel wird den Parteivorsitz abgeben und nach dieser Legislaturperiode ihre politische Karriere beenden. Die Jahre ihrer Bundeskanzlerschaft waren und sind für Deutschland immer gute gewesen. Ihre Leistungen für Deutschland und Europa verdienen unseren Respekt.

Abschließend möchte ich allen gewählten Freunden der CSU nochmals meinen Glückwunsch aussprechen und Euch für eure Arbeit in Land- und Bezirkstag frohes Schaffen und Gottes Segen wünschen. (MR)



Liebe Freundinnen und Freunde der JU Ansbach/Land,

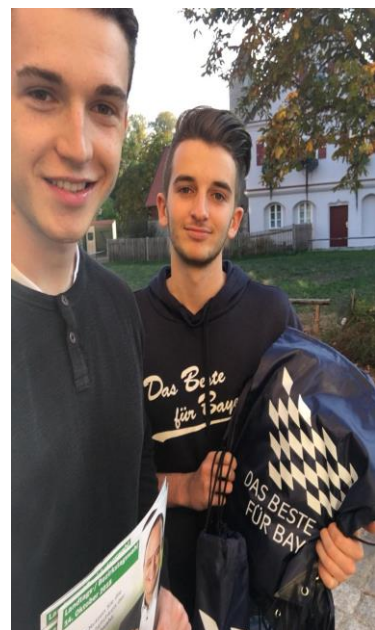
hinter uns liegen spannende und harte Wochen des Wahlkampfes mit einem Ergebnis, das wir uns alle anders vorgestellt hatten. Trotzdem ist es uns gelungen, alle im Landkreis zur Verfügung stehenden Direktmandate zu erringen. Deshalb möchte ich Andreas Schalk, Manuel Westphal, Herbert Lindörfer und Hans Popp gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen.

Für die nächsten Monate ist es wichtig zu einer guten und sachlichen Arbeitsweise zurückzukehren. Nur wenn uns dies in Bund und Land gelingt, können wir es schaffen bei der Europawahl 2019 zu alter Stärke zurückzufinden. Ich freue mich schon jetzt mit Euch im nächsten Jahr für ein starkes Bayern in Europa zu kämpfen.

Ich darf Euch schon jetzt für die anstehende Weihnachtszeit alles Gute und viele besinnliche Stunden mit Euren Familien wünschen.

Euer Matthias Reif

Eindrücke aus dem Wahlkampf



Unsere Ortsverbände stellen sich vor – JU Merkendorf

In unserer Rubrik „Unsere Ortsverbände“ stellen wir in regelmäßigen Abständen unsere Ortsverbände vor. Heute mit unserem Ortsverband aus Merkendorf.

Der Ortsverband Merkendorf hat sich im Sommer 2010 wiedergegründet. Alle Gründungsmitglieder sind bis heute der Jungen Union treu geblieben. Die JU Merkendorf beteiligt sich gemeinsam mit dem CSU Ortsverband am Altstadtfest Merkendorf, das alle zwei Jahre stattfindet. Gemeinsam bieten wir am Sonntagmorgen Weißwürste mit Brezen an.

Am jährlich stattfindenden Sommerprogramm beteiligen wir uns ebenfalls. Mit den Kindern aus Merkendorf und seinen Ortsteilen besuchten wir z.B. die Sternwarte in Ramsberg oder den Falkenhof in Schillingsfürst.

Zurzeit befindet sich unser Ortsverband in einem Dornröschenschlaf, da sich viele Mitglieder nebenberuflich weiterbilden oder aus anderen Gründen Merkendorf verlassen haben. Jedoch sind wir zuversichtlich, dass es in absehbarer Zeit wieder aufwärts gehen wird.

Bei unseren ersten Kommunalwahlen 2014 konnten wir einen Platz im Stadtrat erringen und stellen den zweiten Nachrücker der CSU Liste. Bei den Kommunalwahlen 2020 wollen wir erneut ein gutes Ergebnis erzielen. (MR)

Verband:
OV Merkendorf

Mitglieder:
11

Vorsitzender:
Matthias Reif



JU-Delegation besucht Berlin

Auf Einladung von MdB Artur Auernhammer nahm eine Delegation des JU-Kreisverbandes an der diesjährigen Bundespressefahrt in die Hauptstadt teil. Das Programm eignete sich hervorragend zu exklusiven Erkenntnisgewinnen über das politische Berlin. So stand auch ein Besuch im Bundesverkehrsministerium auf dem Plan, wo neben einer Hausführung auch über die Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen des Bundes im Wahlkreis Ansbach via Liveschalt nach Bonn informiert wurde. Es wurde hier deutlich, dass sich in unserem Wahlkreis derzeit viele Projekte in der Abarbeitung befinden. Als besonders wichtig für unsere Region stellten sich den Teilnehmern dabei der sechsspurige Ausbau der Autobahn A6 heraus, da der Ausbau u.a. einen

Standortvorteil für die Region bietet und einen teilweise schon bestehenden Verkehrsinfarkt vermeiden könnte. Auch die Thematik des Autonomen Fahrens wurde bei dem Gespräch im Ministerium erörtert, welcher sich der Kreisverband in Kürze noch detaillierter widmen wird.

Ebenfalls auf dem Programm stand eine Führung durch das Reichstagsgebäude mit unserem Abgeordneten Artur Auernhammer, der uns einen Einblick in seine Parlamentsarbeit gab.

Er erläuterte dabei die aktuellen Herausforderungen der Koalition sowie seine kontinuierliche Arbeit im Landwirtschaftsausschuss.

Weitere Höhepunkte waren die eindrucksvolle Besichtigung des Bundeskanzleramtes und der Besuch im Konrad-Adenauer-Haus, wo die Gruppe von CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer begrüßt wurde. Herzlichen Dank an MdB Artur Auernhammer samt Büro für die Einblicke und Organisation. (VH)



DFB-Präsident Grindel zu Gast

Herrieden - Beim 32. Herrieder Starkbierfest, welches zusammen von MdB Artur Auernhammer, der CSU Herrieden und der JU Ansbach/Land ausgerichtet wurde, drehte sich alles um Fußball. Als Ehrengast durfte DFB-Präsident Reinhard Grindel begrüßt werden. Der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete referierte über „Die gesellschaftspolitische Verantwortung des Fußballs“. Zum Einstieg in die Thematik griff Grindel den WM-Sieg von 1954 auf und bezeichnete diesen als die möglicherweise tatsächliche Geburtsstunde der Bundesrepublik. Heute ist der Fußball das wohl „letzte Lagerfeuer“, das die Menschen anzieht und verbindet. Die Gesellschaft von heute sei hingegen in digitale Einzelteile zersplittert. An diesem Punkt kritisierte Grindel die Entwicklung der sozialen Interaktion bei Jugendlichen. Wer seine Freundschaften ausschließlich auf soziale Plattformen auslagert, der steht bei einem Stromausfall dann plötzlich ohne Freunde da. Auch der „E-Sport“ wurde von Grindel als kein wirklicher Ersatz zum traditionellen in der Realität stattfindenden Vereinssport kritisch gewürdigt.

Beim Thema Kommerzialisierung des Fußballs zeigte der DFB-Präsident auf, dass die Vereine, die mehrere hundert Millionen in Spieler investieren, nicht nur deren fußballerisches Geschick bezahlen, sondern auch deren Wirtschaftskraft. Spieler wie Ronaldo, die auf ihren sozialen Plattformen über einhundert Millionen Follower erreichen, dienen den Vereinen zusätzlich als lukrative Werbeplattform. Zum Schluss beleuchtete Grindel noch die sozialen Aspekte des Fußballs. Sein Dank gilt all denen, die sich für den Fußball in Deutschland einsetzen. Ohne die Hilfe aller ehrenamtlichen Helfer im Amateurfußball wäre an deutschen Profifußball nicht zu denken. Die Profis von morgen werden im Amateurbereich entdeckt und gefördert. Der Fußball dient aber auch der Integration, denn die Mitgliedschaft in den örtlichen Vereinen stärkt den Zusammenhalt untereinander und verbindet Menschen miteinander. (NR)

